

vorliegende Heft will diesem Missstand abhelfen und eine fachdidaktisch aufbereitete Auswahl von Texten dieses Autors bieten. Im Mittelpunkt stehen daher lateinische, mit umfangreichen Erläuterungen versehene Originaltexte des NIKOLAUS VON KUES (an der Mosel), welche die Modernität seines Menschenbildes dokumentieren sollen. „Im Sinne historischer Kommunikation wird sein Ansatz eines auf Kreativität gegründeten Verständnisses vom Menschen durch zahlreiche weitere deutsche wie lateinische Vergleichstexte aus der Antike wie der Moderne ergänzt“, wie es auf dem Umschlagtext heißt. Gedacht ist das Heft sowohl für Oberstufenkurse an Gymnasien als auch für Proseminare an Universitäten. Im Normalfall wird es sicher erforderlich sein, dass sich der Lateinlehrer zunächst einmal selbst – autodidaktisch - mit Hilfe dieses Heftes einen Einblick in das Werk des NIKOLAUS VON KUES verschafft, um dann zu erproben, an welcher Stelle des lateinischen Lektüreunterrichts der Autor der „*docta ignorantia*“ heute eine angemessene Stelle finden könnte.

*Goudineau, Christian / Guichard, Vincent / Reddé, Michel / Sievers, Susanne / Soulhol, Henry (Deutsche Fassung von Rudolf Fellmann): Caesar und Vercingetorix. Mainz: Zaberns Bildbände zur Archäologie, IV, 71 Seiten. 48.-DM (ISBN 3-8053-2629-7).*

Eigentlich ist es heute nicht ganz korrekt über einen Krieg ausführlich bis ins Detail einzelner Schlachten zu schreiben. Doch die Bedeutung der Ereignisse des Jahres 52 v. Chr. und das merkwürdige Auseinanderklaffen von Interesse der Forschung an der Sache und der tatsächlichen Behandlung im Unterricht erlauben eine Rechtfertigung. So ist der Text des „*Bellum Gallicum*“ für die Klassischen Philologen meist nur von geringem Interesse, während er im Unterricht immer noch einer der am häufigsten „gelesenen“ Texte sein dürfte: da es für einen Franzosen noch eine ganz andere Bedeutung haben wird, haben jetzt französische Wissenschaftler unter Berücksichtigung der jüngsten Grabungen eine genaue Analyse der Ereignisse des entscheidenden Jahres vorgelegt.

Es hat in deutsch-französischer Zusammenarbeit umfangreiche Grabungen um Alesia gegeben, die die Ergebnisse aus den Grabungen zur Zeit NAPOLEONS III. überprüfen und ergänzen sollten. Insofern ist der vorliegende Band also ein Dokument vielfältiger Zusammenarbeit.

Der Text folgt im wesentlichen dem Ablauf der Ereignisse des Jahres 52 v. Chr. Geboten wird oft der Text CAESARS, der durch vielfältige Abbildungen veranschaulicht wird. Neben archäologischen Fundabbildungen werden Rekonstruktionen, Luftbilder, Zeichnungen und Karten geboten, die das Textverständnis ungemein erleichtern. Eingefügt sind Kapitel über „Die Streitkräfte im Vergleich“ und „Alesia und die Werkzeuge des Krieges“. Angefügt sind hilfreiche Hinweise für potentielle Besucher der Schauplätze.

Der Band macht sicher die militärischen Ereignisse des Jahres 52 v. Chr. gerade durch die reiche Bebilderung anschaulicher. Gelegentlich hätte man sich ausführlichere Angaben gewünscht (so ist die Abbildung 34 durch den erklärenden Text zu wenig erläutert, und die Skizze auf Seite 35 bleibt schwer verständlich, was soll die Abbildung 6 zeigen?).

Trotzdem bleibt am Ende die Frage: soll man im Unterricht wirklich Schlachten schlagen, auch wenn es dafür schöne Abbildungen gibt?

DIETER BELDE, Geesthacht

*Heinz-Lothar Barth (Hrsg.): Latein – Sprache der katholischen Kirche und des christlichen Abendlandes. Jaidhof: Rex Regum Verlag 2000. 155 S. (ISBN 3-901851-20-8).*

Es handelt sich um ein Taschenbuch mit vier (nachgedruckten) Beiträgen aus entschieden katholisch-konservativer Sicht: AUGUST DOERNER (1988): Die lateinische Kultsprache und die Gegner der Kirche (S. 11-50); MARGARETHE KUPPE (1997): Latein – der absolute Glücksfall (S. 51-106); UELI KÖCHLY (1993): Die Bedeutung der lateinischen Sprache in der heutigen Zeit (S. 107-116); H.-L. BARTH (1997): Latein – Universale Kultsprache der katholischen Kirche (S. 117-155). Im Vorwort sagt der Herausgeber, der selbst als Dozent der Klassischen Philologie an der Universität Bonn tätig ist: „Wer sich für